

Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung des Historischen Vereins von Oberbayern am 16. November 2015, 18:30 Uhr, im Vortragssaal des Bayerischen Hauptstaatsarchivs, Schönfeldstraße 5, 80539 München

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellte der 1. Vorsitzende Dr. Michael Stephan fest, dass gemäß § 7 Absatz 1 Satz 2 der Satzung form- und fristgerecht geladen wurde und die Mitgliederversammlung ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig ist.

Vom Vorstand des Vereins fehlte entschuldigt der 2. Vorsitzende Prof. Dr. Rupert Gebhard. Vom Ausschuss haben sich entschuldigt: Christoph Hillenbrand, Dr. Margit Ksoll-Marcon, Dr. Peter Pfister.

1. Bericht des 1. Vorsitzenden

Der 1. Vorsitzende gedachte zu Beginn der Sitzung des am 25. Juni 2015 verstorbenen langjährigen Ausschussmitglieds Prof. Dr. Hans-Jörg Kellner, der von 1960 bis 1983 als Direktor der Prähistorischen Staatssammlung amtierte. Im kommenden Band des „Oberbayerischen Archivs“ wird ein Nachruf auf den Verstorbenen erscheinen.

Der 1. Vorsitzende erstattete sodann den Bericht über die Vereinsaktivitäten im vergangenen Jahr mit Ausblicken auf das Jahr 2016:

a) Monatsvorträge

Bei den Monatsvorträgen, die im Einzelnen im demnächst erscheinenden „Oberbayerischen Archiv“ und auf der Internetseite des Historischen Vereins unter der Rubrik „Termine-Archiv“ aufgelistet sind, hat sich aufgrund der Buchungsvorgaben des Bayerischen Hauptstaatsarchivs der Montag als regelmäßiger Vortragstermin herauskristallisiert. Da Dr. Thomas Weidner, der Referent des Februarvortrags, kurzfristig ausgefallen war, sprang Dr. Manfred Heimers, der Schriftführer des Historischen Vereins, mit einem Vortrag über „Graf Rumford und die Verteidigung Münchens im Jahr 1796“ für ihn ein. Herr Dr. Weidner hielt seinen Vortrag über „Kurfürst Karl Theodor als Förderer der Künste“ dann als zusätzlichen Vortrag am 13. April 2015.

b) Führungen

Als Zusatzveranstaltung zu den Monatsvorträgen fand am 27. März 2015 im Zusammenhang mit dem Vortrag des Ausstellungskurators Dr. Thomas Weidner am 13. April 2015 eine Führung durch die Rumford-Ausstellung im Münchner Stadtmuseum statt.

c) Weitere Vereinsaktivitäten

Das unter dem Titel „Ortstermin“ inzwischen schon traditionell veranstaltete Sommerfest des Historischen Vereins im Stadtarchiv fand am 3. Juli 2015 statt.

Unter dem Motto „Wasser für die Handelsmetropole“ war bei dem ebenfalls traditionellen Jahresausflug des Vereins am 17. Oktober 2015 Augsburg das Ziel. Nach Einführungsvorträgen von Tourismusdirektor Götz Beck und dem Verleger Martin Kluger wurde an verschiedenen Orten Augsburgs historische Wasserwirtschaft vorgestellt, mit der sich die Stadt um die Aufnahme in das Weltkulturerbe der UNESCO bewirbt.

d) Vereinszeitschrift „Oberbayerisches Archiv“ und weitere Publikationen

Band 138 des „Oberbayerischen Archivs“ wurde am 23. Januar 2015 der Öffentlichkeit präsentiert. Band 139 wird im Dezember ausgeliefert, die Präsentation erfolgt am 22. Januar 2016 um 12 Uhr im Stadtarchiv.

Als vom Historischen Verein von Oberbayern herausgegebene Sonderpublikation wird am 17. November 2015 um 11 Uhr im Turmstüberl des Isartors der von der Schriftleiterin des Historischen Vereins Dr. Brigitte Huber verfasste Band „Mauern, Tore, Bastionen. München und seine Befestigungen“ der Öffentlichkeit vorgestellt. Frau Dr. Huber wird am 19. Januar 2016 im Monatsvortrag über ihre Arbeit berichten.

e) Beständearbeit

Auch im vergangenen Jahr war der Vereinsvorstand darum bemüht, die Pflege, Erschließung und Zugänglichmachung der wertvollen Sammlungsbestände weiter auszubauen und für diese Zwecke zusätzliche Finanzmittel zu gewinnen.

- Bildersammlung:

Die Bildersammlung des Historischen Vereins mit ihren etwa 16.900 Blättern (einschließlich des als Dauerleihgabe im Lenbachhaus befindlichen Nachlasses des Malers Johann Georg von Dillis) hat am 18. November 2014 die grundsätzliche Zusage der Aufnahme in das Kulturportal „Bavarikon“ erhalten, in dem die Kultur- und Wissensschätze Bayerns präsentiert werden. „Bavarikon“ wird die auf 30 Monate angelegte Digitalisierung der Bildersammlung mit etwa 140.000 € finanzieren. Mit einem Fotografen und einer Kunsthistorikerin für die Datenerfassung wurden bereits Kontakte aufgenommen. Der Mittelantrag steht kurz vor der Einreichung. Als Beginn für die

Arbeiten ist das Frühjahr 2016 vorgesehen.

- Vereinsbibliothek

Unter der Aufsicht des Archiv- und Vereinsbibliothekars Meinolf Scharzenau arbeitet die Bibliothekarin Inge Sicklinger-Seuß weiterhin an der Erschließung der äußerst wertvollen Vereinsbibliothek mit Hilfe des OPAC (Online-Katalog des Bibliotheksverbundes Bayern). Seit Dezember 2014 wird die Bezahlung von Frau Sicklinger-Seuß vom Stadtarchiv getragen. Im WebOPAC (Stand 14.10.2015) sind inzwischen mit 21.182 Titel-Datensätzen 3.016 Datensätze mehr als im Vorjahr erfasst.

Im vergangenen Jahr wurde die vollständige Erfassung der Aufsätze des Oberbayerischen Archivs durch Frau Sicklinger-Seuß abgeschlossen: Alle Aufsätze sind jetzt vollständig im bayerischen Verbundkatalog und im WebOPAC nachgewiesen.

Die Bibliothek des Hofbibliothekars, Geheimen Rats und Kabinettssekretärs Johann Caspar Lippert (1729-1800), dessen Briefnachlass sich in der Manuskripte-Sammlung des Historischen Vereins befindet (Briefedition in drei Teilen im „Oberbayerischen Archiv“, 1972, 1976 und 1979) wurde, soweit es möglich war, aus ihren in der Vereinsbibliothek verstreuten Standorten zusammen geführt (243 Bände) und unter einer separaten Signaturengruppe (Ver. Bibl. Li 1 ff.) als Muster einer Gelehrtenbibliothek zusammenhängend aufgestellt.

f) Öffentlichkeitsarbeit

Kernstück der Öffentlichkeitsarbeit des Historischen Vereins ist die von Frau Dr. Huber betreute klassische Internetseite mit ihren Vereinsinformationen, Protokollen und Terminhinweisen, die noch einen Link auf die Seite des Verbandes bayerischer Geschichtsvereine erhalten soll. Daneben betreut Frau Angela Stilwell die Social-Media-Auftritte des Historischen Vereins.

Derzeit hat die Facebook-Seite des Vereins 308 "Gefällt mir"-Angaben. Hier werden vor allem Hinweise auf unsere Veranstaltungen, einzelne Objekte aus den Sammlungen des Historischen Vereins sowie Hinweise auf andere Veranstaltungen im Bereich Oberbayern (etwa von anderen Historischen Vereinen) eingestellt.

Der in diesem Jahr neu eingeführte Twitter-Account hat bisher 80 Follower. Hier werden vor allem die Veranstaltungen beworben. Auch der Jahresausflug des Vereins nach Augsburg wurde über Twitter dokumentiert.

Außerdem ist der Historische Verein Autor beim Gemeinschaftsblog "Geschichte Bayerns", wo

ebenfalls auf Veranstaltungen und Publikationen des Vereins hingewiesen wird.

Ein Flyer zu den Social-Media-Aktivitäten liegt am Eingang des Hörsaals aus.

g) Ausschuss-Sitzungen

Ausschuss-Sitzungen fanden zu den bewährten Terminen statt: in Verbindung mit der Präsentation des „Oberbayerischen Archivs“ 138 am Freitag, den 23. Januar 2015 und vor dem Sommerfest des Vereins am Freitag, den 3. Juli 2015. Soweit keine Veranlassung zu zusätzlichen Sitzungen besteht, soll diese Terminierung auch künftig beibehalten werden.

h) Gremienarbeit des Vorstands

Dr. Michael Stephan vertrat den Historischen Verein als 1. Vorsitzender 2015 wieder bei zahlreichen Gelegenheiten:

- Am 5. Dezember 2014 lud er als Schatzmeister und Vorstandsmitglied beim Verband bayerischer Geschichtsvereine zur Vorstandssitzung ins Stadtarchiv ein.
- Am 5. Dezember 2014 fand gleichzeitig eine Fortbildungsveranstaltung für die historischen Vereine im Institut für bayerische Geschichte bei Prof. Ferdinand Kramer zum Thema „Gebietsreform 1971-1976“ statt.
- Am 2. Mai 2015 nahm Dr. Stephan mit dem Schriftführer des Historischen Vereins Dr. Heimers am Tag der bayerischen Landesgeschichte teil, der erneut am Ort der Landesausstellung „Napoleon und Bayern“ in Ingolstadt durchgeführt wurde. Auf dem Programm standen eine Ausstellungsführung, die Beirats- und Mitgliederversammlung des Verbandes der bayerischen Geschichtsvereine sowie ein Kolloquium zum Thema der Landesausstellung, bei dem Herr Dr. Stephan die Moderation einer Arbeitssitzung übernommen hatte. Die Publikation der Vorträge dieses Kolloquiums soll im neu gestalteten Mitteilungsblatt des Verbandes erfolgen.
- Am 12./13. Juni 2015 war Herr Dr. Stephan Teilnehmer des Bayerischen Heimattags 2015 in Murnau. Dieser Heimattag wird veranstaltet von einer 1949 gegründeten Arbeitsgemeinschaft, die aus dem Bayerischen Landesverein für Heimatpflege, dem Bund Naturschutz in Bayern und dem Verband bayerischer Geschichtsvereine besteht.
- Bei dem Protest gegen die Verlegung des Staatsarchivs Würzburg nach Kitzingen im Rahmen der bayerischen Behördenverlagerung war Herr Dr. Stephan vor allem als Sprecher der bayerischen Kommunalarchive gefragt; aber bei dem von Georg Rosenthal MdL organisierten Bürgergespräch in Würzburg am 2. Juli 2015 handelte er auch in Vertretung von Prof. Dr. Manfred Tremel als Verbandsvorsitzender der bayerischen Geschichtsvereine.
- Am 24. Juli 2015 fand erneut eine Vorstandssitzung des Verbandes bayerischer Geschichtsvereine im Stadtarchiv statt.

Anschließend gab Herr Dr. Stephan einen Ausblick auf seine kommenden Aktivitäten als Vereinsrepräsentant:

- Am 10. Dezember 2015 wird die nächste Vorstandssitzung des Verbands bayerischer Geschichtsvereine im Stadtarchiv abgehalten werden.
- Im Arbeitskreis Stadtgeschichte Münchens arbeitet er an der Vorbereitung der Tagung zum Thema: „Zwischen Verfolgung und Akzeptanz. München und der Protestantismus (16.-19. Jahrhundert)“ mit, die vom 4 bis zum 6. April 2016 in München veranstaltet werden wird. Die öffentliche Auftaktveranstaltung am 4. April 2016 im Alten Rathaussaal mit einem Vortrag von Prof. Dr. Tom Scott über „Die städtische Reformation in Deutschland“ wird zugleich als Monatsvortrag des Historischen Vereins stattfinden.
- Im Frühjahr 2016 wird in Würzburg eine weitere Fortbildungsveranstaltung für historische Vereine durchgeführt werden.
- Der Tag der bayerischen Landesgeschichte wird nicht in Aldersbach bei der Landesausstellung „Bier in Bayern“ stattfinden, sondern aufgrund der besseren Erreichbarkeit am 8. November 2016 in Nürnberg im Rahmen der Landesausstellung „Kaiser Karl IV. und Prag“.

i) Geschäftsstelle und Buchhaltung:

Für die Vereinsgeschäftsstelle beim Stadtarchiv München waren und sind weiterhin in bewährter Weise Frau Neubauer und Frau Nollau verantwortlich.

Die Finanzbuchhaltung ist weiterhin bei Herrn Ferdinand Janni, einem früheren Mitarbeiter der Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg, in guten und ebenfalls bewährten Händen.

An den Computern in der Vereinsverwaltung wurden die Betriebssoftware mit den Büroprogrammen und ein Teil der Software für die Benutzerverwaltung aktualisiert.

Bisher wurde die Lohnbuchführung für die Beschäftigten in der Vereinsverwaltung ohne eine feste vertragliche Grundlage auf Honorarbasis durch einen Steuerberater durchgeführt. Die bestehenden Vereinbarungen mit dem Steuerberater Werner Schwenk wurden aus finanziellen Gründen zum 30. März 2015 aufgekündigt. Seit 1. April 2015 hat das Vereinsmitglied Veronika Willhalm die Lohnbuchführung übernommen. Für Frau Willhalm, die bisher als Rechnungsprüferin des Vereins gewirkt hat, wurde Rudolf Hartbrunner als neuer Rechnungsprüfer neben Prof. Dr. Reinhard Heydenreuter gewonnen.

j) Mitglieder

Zum 31. Dezember 2014 gehörten dem Historischen Verein 1.766 (im Vorjahr: 1.795) Einzelpersonen und Institutionen an. Trotz des leichten Rückgang ist dies für einen historischen

Verein in heutiger Zeit aber immer noch eine große Mitgliederzahl! Dennoch rief der 1. Vorsitzende zur gezielten Werbung neuer Mitglieder auf.

Mit einem Dank an das ehrenamtliche Engagement der für den Verein tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Ausschuss- und Vorstandsmitglieder schloss der 1. Vorsitzende seinen Bericht.

2. Bericht des Schatzmeisters

Schatzmeister Hans-Peter Maier erstattete den Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2014:

Zum 1. Januar 2014 betrug das Vereinsvermögen 34.582,30 €. Die Einnahmen beliefen sich auf 61.498,25 €. Die größten Einnahmeposten waren die Mitgliedsbeiträge mit 49.593,02 €, Spenden in der Höhe von 3.463,91 €, der Jahresausflug mit 4.172,32 € und der Verkauf von Publikationen mit 4.082,89 €. Die Ausgaben erreichten eine Höhe von 77.724,79 €. Hier waren die größten Positionen der Jahresband des „Oberbayerischen Archivs“ mit 36.963,18 €, die Personalkosten mit 20.482,33 €, die Vorträge mit 3.826,87 €, die Portokosten mit 4.329,32 € sowie ein Druckkostenvorschuss im Zusammenhang mit der Herausgabe des Schmuckblattes „Salzprivileg“, der aber im Jahr 2015 wieder zurückgezahlt wurde. Damit ergab sich für das Geschäftsjahr 2014 ein Defizit von 16.226,54 €, das aus dem Vereinsvermögen ausgeglichen werden musste. Der Vermögensstand des Historischen Vereins belief sich daher zum 31. Dezember 2013 nur noch auf 18.805,76 €.

Die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben der Jahre 2013 bis 2014 zeigt für das Jahr 2014 einen Anstieg der Einnahmen von etwa 59.000 € auf knapp 61.500 €, der vor allem auf die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge zum 1. Januar 2014 zurückzuführen ist. Bei den Spendeneinnahmen ist dagegen ein Rückgang auf eine Größenordnung von knapp 3.500 € zu verzeichnen, nachdem eine vergleichbare Großspende wie im Vorjahr ausgeblieben ist. Selbstverständlich kann nicht jedes Jahr mit Spendeneingängen in einer Größenordnung von 10.000 € gerechnet werden. Die Personalkosten, die durch eine längere Erkrankung vorübergehend eine personelle Verstärkung notwendig machten, sowie die Gestaltungs- und Druckkosten des „Oberbayerischen Archivs“ mit seinen zahlreichen Abbildungen und eingefalteten Seiten und der Druckkostenvorschuss haben demgegenüber eine Erhöhung der Ausgaben von etwa 68.500 € auf etwa 77.700 € bedingt. Das Vereinsvermögen sank daher von 34.500 € auf 18.600 € ab. Für das Jahr 2015 konnten jedoch vor allem die Personalkosten und die Ausgaben für das „Oberbayerische Archiv“ deutlich gesenkt werden sowie die Ausgaben für den Druckkostenvorschuss wieder ausgeglichen werden, so dass mit einer allmählichen Erholung der Vereinsfinanzen zu rechnen ist.

3. Bericht der Rechnungsprüfer

Für die Rechnungsprüfer verlas Herr Rudolf Hartbrunner den Prüfungsbericht:

Herr Rudolf Hartbrunner und Herr Prof. Dr. Heydenreuter haben am 8. Oktober 2015 in Starnberg in den Räumen der Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg den vorgelegten Jahresabschluss des Historischen Vereins von Oberbayern für das Jahr 2014 geprüft und keine Beanstandungen festgestellt. Die satzungskonforme Legitimation der Einnahmen und Ausgaben des Historischen Vereins von Oberbayern war nicht Bestandteil des Prüfungsauftrages.

4. Entlastung des Vorstands

Auf Antrag von Herrn Rudolf Hartbrunner wurde dem Vorstand, bei Stimmenthaltung der Betroffenen, einstimmig die Entlastung für das Jahr 2013 erteilt.

5. Änderung der Satzung

Herr Dr. Rudolf Neumann aus Töging am Inn hat in einem Schreiben vom 11. März 2015 den Vorschlag gemacht, den § 2 der Satzungen des Vereins, der den Vereinszweck regelt, wie beim Historischen Verein für Oberpfalz und Regensburg neu zu fassen, um die steuerliche Absetzbarkeit der Mitgliedsbeiträge, die bei einigen Finanzämtern durch den Begriff der Heimatkunde im Vereinszweck in Frage gestellt wird, zu gewährleisten. Der 1. Vorsitzende schlägt daher für Satz 1 und 2 des § 2 der Satzungen folgende Fassung vor:

„Zweck des Vereins ist allgemein die Förderung von Wissenschaft und Forschung, Denkmalpflege, Geschichte, Kunst und Kultur, vor allem

- a) die wissenschaftliche Erforschung der Geschichte Oberbayerns und die Stärkung des Geschichtsbewusstseins der Bevölkerung,
- b) die Verbreitung geschichtlichen Wissens über Oberbayern, insbesondere durch Herausgabe der Vereinszeitschrift „Oberbayerisches Archiv“, Vorträge und Führungen,
- c) die Pflege und Weiterentwicklung des historischen Erbes der Kulturlandschaft Oberbayern, traditionell auch auf dem Gebiet der Denkmalpflege.“

Die Mitgliederversammlung stimmte diesem Antrag bei drei Enthaltungen zu.

6. Nachwahl von Ausschussmitgliedern

Bei der letztjährigen Mitgliederversammlung konnten bei den Neuwahlen des Ausschusses zwei Ausschussplätze noch nicht besetzt werden. Bei der letzten Ausschuss-Sitzung am 5. Juli 2015 wurde Herr Mathias Pfeil, seit 1. März 2014 Leiter des Bayerischen Landesamts für

Denkmalpflege, nominiert. Seine Kandidatur soll dazu beitragen, die Idee des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege stärker im Arbeitsfeld des Historischen Vereins zu verankern.

Die Wahl von Herrn Mathias Pfeil in den Ausschuss des Historischen Vereins erfolgte einstimmig.

7. Verschiedenes

Anträge zu diesem Tagesordnungspunkt lagen nicht vor. Eine Aussprache wurde nicht gewünscht.

Der 1. Vorsitzende schloss die Mitgliederversammlung um 19:00 Uhr.

Dr. Michel Stephan

1. Vorsitzender

Dr. Manfred Peter Heimers

Schriftführer.